



Umweltschutz, der mit erfolgreichem Wirtschaften verbunden wird, ist das Ziel von immer mehr Unternehmen. Es fehlt jedoch noch an Green-Job-Experten

Fakten
81 %
 der 15- bis 29-Jährigen fordern laut einer market Studie mehr Informationen über die Chancen von Green Jobs. Die Bedeutung von Klimawandel- und Energiewende-Jobs für die Umwelt schätzen 76 Prozent als hoch ein

2030
 bis zu diesem Jahr könnten, so die UN Arbeitsorganisation, weltweit rund 24 Millionen Green Jobs entstehen

13
 Berufsfelder, mit „grüner Zukunft“ hat der Think Tank oecolution identifiziert. Die Bandbreite reicht von Solartechnik und Software-Design über Umwelt- und Verfahrenstechnik bis hin zu Hochbau und Mechatronik

Nachhaltige Veränderungen in der Arbeitswelt

Green Jobs. In immer mehr Berufen spielt Nachhaltigkeit eine relevante Rolle. Auf dem Arbeitsmarkt sind deshalb Menschen gefragt, die über fundiertes Wissen und umfassende Fertigkeiten in Sachen Klimaschutz verfügen

Nicht nur im täglichen Konsum, in der Mobilität und in der Produktion wird Nachhaltigkeit immer wichtiger – auch die Arbeitswelt wird durch sie deutlich verändert.

Denn Berufe, in denen Klimaschutz eine Rolle spielt, gewinnen an Bedeutung und Menschen, die über nachhaltige Fähigkeiten im technischen oder wirtschaftlichen Bereich verfügen, sind gefragter denn je: Wurden dem AMS im Jahresdurchschnitt 2013 noch 3360 offene Stellen in klimarelevanten Berufen gemeldet, waren es 2022 bereits 14.116.

Ökojobsstudie

Dass es in fast allen Bereichen der so genannten Green Jobs an Fachkräften – bei erneuerbaren Energien und Technologien, aber auch in der Wasser- und Abfallwirtschaft, der Gebäudesanierung und im Baugewerbe – fehlt, berichtet Elisabeth Zehetner Geschäftsführerin der Wirtschaftsinitiative oecolution. Besonders gefragt sind aktuell, so Zehetner, Elektriker, Installateure oder Hoch-/Tiefbauer. Dabei



CHRISTIAN HUBER FOTOGRAFIE

„Ohne die richtigen Qualifikationen wird die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft nicht gelingen“

Stefan Grafenhorst Greiner



ANDRIJULA SYBIRJAK

„Die Nachfrage nach Mitarbeitenden mit ‚grünen Skills‘ wächst derzeit überproportional“

Andrea Egger abif



oecolution

„Rund 81 Prozent der jungen Menschen fehlt noch das Wissen rund um die grünen Zukunftsjobs“

Elisabeth Zehetner oecolution

könnte der Fachkräftemangel zum Risikofaktor der Klima- und Energiewende werden, denn laut Schätzungen werden bis 2030 rund 100.000 Green-Job-Fachkräfte benötigt. Neben klassischen Bildungsmaßnahmen des AMS bietet deshalb auch die Umweltstiftung Arbeitssuchenden und Betrieben verschiedene Möglichkeiten, um in der nachhaltigen Arbeitswelt voranzukommen. Das AMS FIT-Programm wiederum sieht bereits rund 40 Prozent

der Ausbildungen für klimarelevante Berufe vor. Welche Chancen Green Jobs bieten, hat eine Ökojobsstudie des WIFO und der wissenschaftlichen Vereinigung für Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung (abif) erhoben. „In vielen Berufen kommen neue Tätigkeiten im Zuge der Ökologisierung hinzu. Das betrifft Menschen in der Metallverarbeitung, wenn sie etwa Reste sammeln und für das Recycling aufbereiten, genau

so wie Verkaufskräfte, die über die Nachhaltigkeit der Produkte Auskunft geben können bzw. solche Produkte verkaufen“, sagen Andrea Egger, abif, und Julia Bock-Schappelwein, WIFO. Auch traditionelle Handwerker wie Kfz-Mechaniker werden bereits in nachhaltigen Fähigkeiten ausgebildet, um mit E-Fahrzeugen umgehen zu können. Bei Bau- und Baunebengewerbe, bei Führungskräften und bei den naturwissenschaftlichen und in-

genieurtechnischen Berufen sind zum Teil neue, zusätzliche Kompetenzen gefragt, wie die Ökojobsstudie bestätigt. Bei Letzteren ist auch erwartbar, dass neue Berufe im Nachhaltigkeits- und Ressourcenmanagement entstehen werden, prognostizieren die Forscherinnen.

Höheres Lohnniveau

Denn immer mehr Unternehmen loten kreislaufwirtschaftliche Potenziale aus, müssen Energie- und Ressourcen sparen, wofür sie Personen mit betriebswirtschaftlichen oder technischen Basiswissen brauchen, die zusätzliche „grüne Skills“ mitbringen, betonen die Studienautorinnen: „Um zum Beispiel umweltrelevante Kennzahlen zu berichten oder um neue Produktions- und Verfahrenstechnik zu entwerfen und anzuwenden.“

Sie verweisen auf eine OECD-Studie sowie auf eine zum deutschen Arbeitsmarkt, die zeigen, dass das Lohnniveau von Green Jobs höher ist. „Leider arbeiten dort noch wenig Frauen. Das wird sich vermutlich ändern, da gerade

junge Frauen und Mädchen über das Umweltthema für technische und naturwissenschaftliche Ausbildung gewonnen werden können. Die Attraktivität von Jobs durch Arbeitsbedingungen und Arbeitszeitmodelle bestimmt“, so Egger und Bock-Schappelwein.

Kreislaufwirtschaft

Eines der Unternehmen, das schon lange Green Jobs anbietet, ist Greiner aus dem oberösterreichischen Kremsmünster. Der Weltmarktführer im Bereich von Schaumstoff- und Kunststofflösungen, zum Beispiel im Verpackungs- und dem Medizinsektor, hat weltweit rund 11.600 Mitarbeitende und setzt auf eine nachhaltige Unternehmensausrichtung.

Green Jobs finden sich bei Greiner vor allem in den Unternehmensbereichen, in denen die Menschen am Themenfeld der Kreislaufwirtschaft arbeiten, berichtet Stefan Grafenhorst, Vice President People & Sustainability: „Green Jobs gibt es bei uns auch dort, wo wir versuchen, CO₂-Emissionen zu reduzie-

ren. Das können Technikerinnen und Techniker in den Bereichen Energie und Umwelt-Technikerinnen aber auch Produktdesignerinnen und Produktdesigner sein – Stichwort Design for Recycling.“

Junge in Green Jobs

Um noch mehr junge Menschen für nachhaltige Jobs zu begeistern, wurde von oecolution die Initiative Fighters4Climate ins Leben gerufen. Praktiker aus österreichischen Betrieben und aus 13 Berufen, die für die Klima- und Energiewende unabdingbar sind, werden darin vor den Vorhang geholt und zeigen auf, welche Möglichkeiten Green Jobs bieten. „Junge Menschen“, sagt Zehetner, „brauchen Vorbilder und umfassende Informationen, um sich für einen Beruf zu entscheiden.“

Das Ergebnis einer im Auftrag von oecolution durchgeführten market-Studie, die unter 500 jungen Menschen zwischen 15 und 29 Jahren durchgeführt wurde: 53 Prozent haben sich bereits intensiv mit dem Thema Klimawandel beschäftigt. Ein nahezu gleich hoher Anteil (54 %) hat bereits an die Bedeutung von Fachkräften im Kampf gegen den Klimawandel gedacht. Die Relevanz von Klimawandel- und Energiewende-Jobs für die Umwelt schätzen 76 Prozent als hoch ein. 62 Prozent sagen außerdem, Klima- und Energiewende-Jobs bringen mehr, als durch Proteste auf den Klimawandel aufmerksam zu



Laut Experten werden bis zum Jahr 2030 Zehntausende Fachkräfte im Bereich der nachhaltigen Energien benötigt

machen. Den meisten – rund 81 Prozent – fehlt allerdings noch das Wissen rund um die grünen Zukunftsjobs. Wissensvermittlung alleine reicht aber nicht, auch die Politik ist gefordert, so die oecolution Geschäftsführerin. „Daher erwarte ich mir auch, dass die vor über einem halben Jahr angekündigte große Informationskampagne des Klimaministeriums zu dem Thema jetzt umgesetzt wird – nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch an den Schulen und Unis. Dieses Thema muss



Bei Greiner dreht sich vieles um Nachhaltigkeit

in den Bildungsinstitutionen ankommen.“

Umfassende Ausbildung

Es gibt bereits Ausbildungen an den berufsbildenden Schulen, Fachhochschulen und Universitäten, berichten Sozialforscherin Egger und Wirtschaftsforscherin Bock-Schappelwein. So gut wie alle HTLs, sagen sie, integrieren in ihren Ausbildungen grüne Themen oder bieten Schwerpunkte in den höheren Klassen an, wie Elektromobilität oder Green-Energy-Engineer-

ring. „Bei den Lehrberufen gilt es noch sowohl Ausbildungsstellen als auch Lehrinteressenten zu gewinnen. Arbeitsuchende Personen ohne Ausbildung in dem Bereich können über die Umweltstiftung eine Ausbildung finanziert bekommen. Wie Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte organisiert werden können, ist noch ein offenes Thema.“

Auch Stefan Grafenhorst sagt, dass das Potenzial von Green Jobs enorm ist und sie für den Umbau der Wirtschaft dringend notwendig sind. Eines müsse klar sein: „Ohne die richtigen Qualifikationen wird die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft nicht gelingen. Für unsere Kolleginnen und Kollegen bieten sich hier neue Entwicklungspfade.“

Transformation

Unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bildet Greiner seine Mitarbeiter deshalb in Richtung Green Jobs weiter, wenn sie dies wollen. Elisabeth Zehetner von oecolution sagt, dass der Arbeitsmarkt erst am Beginn der Transformation steht: „Wenn wir an intelligente Verkehrssteuerung, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenoptimierung denken, gibt es viele Jobs von morgen heute noch gar nicht.“

Künftig werden allerdings, ist die Expertin überzeugt, alle Arbeitnehmenden Green Skills brauchen – auch in traditionellen Branchen.

SANDRA WOBRAZEK

WIK fürs Klima

Jetzt bewerben

Alle Infos zu den offenen Stellen und zahlreichen Benefits wie mobile und familienfreundliche Arbeitsmodelle finden Sie unter evn.at/karriere



Energiezukunft bei der EVN. Ein Fall für IT-Profis!

Die EVN bietet Jobs mit Zukunft, Sinn und Verantwortung. IT-Expert*innen tragen mit ihrem digitalen Know-how aktiv zur Versorgungssicherheit und erneuerbaren Energiezukunft bei!

„Die Energiebranche ist in einem ständigen Wandel, und das macht für mich den Beruf so spannend!“ Wenn Katharina Reitter über ihren Job bei der EVN spricht, ist Motivation und Begeisterung spürbar. Als IT-Gruppenleiterin im Bereich CRM leitet die Niederösterreicherin nicht nur ein neunköpfiges Team, sondern betreut mit diesem auch mehrere Bereiche: IT-Koordination, Entwicklung sowie Test und Betrieb. „Besonders motiviert mich, hier ein Teil der Energiezukunft sein zu können!“

Klimaschutz und Versorgungssicherheit

Damit spricht die IT-Mitarbeiterin die oberste Priorität der EVN an, die für rund 4,8 Millionen Kund*innen in 14 Ländern einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit – und natürlich für den Klimaschutz – leistet. In den kommenden acht Jahren soll die Windkraftkapazität verdoppelt, jene der Photovoltaik gar verzweifachft werden. Zudem wird die nachhaltige Fernwärme aus

Biomasse ausgebaut. „Auf unserem Weg in die grüne Energiezukunft brauchen wir vor allem IT-Profis, denn innovative und maßgeschneiderte IT-Lösungen sind essenziell, um die klimafreundliche Energieversorgung von morgen sicherzustellen“, betont EVN Recruiting-Leiterin Claudia Tabacco-Buchta.

Jobs mit Zukunft

Die EVN sucht nun weitere engagierte Talente – von Datenbankspezialist*innen über SAP-Inhouse-Consultants und Netzwerktechniker*innen bis zu Entwickler*innen sowie Kandidat*innen für hybride Jobs wie IT/OT-Spezialist*innen. „Dabei legen wir neben einer professionellen Fachausbildung besonderen Wert auf die Social Skills, digitale Kompetenz, Know-how im Bereich des Projekt- und Prozessmanagements sowie Problemlösungskompetenz“, erläutert Tabacco-Buchta.

Werden Sie Teil des EVN KlimaTeams und gestalten Sie mit uns die Energiezukunft!